



Don't Look Back –
die neue, nur vier Monate laufende
Kom(m)ödchen-Produktion
ab dem 6. November

Kom ödchen

Das Programm

Oktober 2024 bis Januar 2025



Das Programm

Oktober 2024 bis Januar 2025

Oktober	November	Dezember	Januar
1 Di Horst Evers	Fr Teubner & Süverkr.	So Ehnert vs. Ehnert	Mi
2 Mi Bulli	Sa Simone Solga	Mo Don't/HerbstNeten	Do Schlachtplatte
3 Do Bulli	So VP: Don't Look Back	Di VierNull	Fr Schlachtplatte
4 Fr Ingo Börchers	Mo	Mi N. Tausendschön	Sa Schlachtplatte
5 Sa Bulli 2x	Di Christian Ehring	Do Wildes Holz	So L. v. Rosenberg-L.
6 So ONKeL FISCH	Mi P: Don't Look Back	Fr Malmsh./Kemmler	Mo Don't Look Back
7 Mo	Do	Sa Bulli	Di Don't Look Back
8 Di William Wahl	Fr Mathias Tretter	So Bulli	Mi Don't Look Back
9 Mi Quickies	Sa Satire Slam	Mo René Steinberg	Do HG Butzko
10 Do Quickies	So Don't Look Back	Di Don't Look Back	Fr P.Nederkoorn
11 Fr K. Freudenschuss	Mo Don't Look Back	Mi Michael Frowin	Sa Bulli
12 Sa Crash 2x	Di Don't Look Back	Do Don't Look Back	So Bulli
13 So Crash	Mi Don't Look Back	Fr Sebastian Krämer	Mo
14 Mo	Do Lars Reichow	Sa Don't Look Back 2x	Di
15 Di Andreas Rebers	Fr Uthoff/Krebs	So Don't Look Back	Mi Don't Look Back
16 Mi Andreas Rebers	Sa Don't Look Back 2x	Mo Konrad Beikircher	Do Michael Feindler
17 Do Bulli	So Don't Look Back	Di Don't Look Back	Fr Thomas Nicolai
18 Fr Helmut Schleich	Mo Don't Look Back	Mi W. Schmickler	Sa Don't Look Back 2x
19 Sa Robert Griess	Di Don't Look Back	Do W. Schmickler	So Don't Look Back
20 So Bulli	Mi Don't Look Back	Fr Don't Look Back	Mo
21 Mo	Do Anna Schäfer	Sa Don't Look Back 2x	Di Don't Look Back
22 Di	Fr Anne Folger	So Pause & Alich	Mi ONKeL FISCH
23 Mi Bulli	Sa Anna Schäfer	Mo Don't Look Back	Do Don't Look Back
24 Do Bulli	So Anna Schäfer	Di	Fr Don't Look Back
25 Fr Anka Zink	Mo Don't Look Back	Mi	Sa Don't Look Back 2x
26 Sa Quickies 2x	Di Don't Look Back	Do Don't Look Back	So Don't Look Back
27 So Reiner Kröhnert	Mi Fatih Çevikkollu	Fr Don't Look Back	Mo Don't Look Back
28 Mo Bulli	Do Timo Wopp	Sa Don't Look Back 2x	Di
29 Di VierNull	Fr René Steinberg	So	Mi Christian Ehring
30 Mi Susanne Pätzold	Sa Don't Look Back 2x	Mo Vor-Silvester-Spec.	Do Mr. Leu
31 Do Lennart Schilgen		Di Silvester-Special 2x	Fr Don't Look Back

Tickethotline

0211 - 32 94 43

online

kommoedchen.de

Kom(m)ödchen-Gutscheine

sind drei Jahre lang gültig und können für alle Veranstaltungen im Kom(m)ödchen eingelöst werden. Erhältlich an unserer Kasse und online zum Preis von 35,50 Euro.



Liebe Kom(m)ödchen-Freunde,

es wird ein neues Ensemble-Programm geben!
Mit **Don't Look Back**, einem rasanten Jahresvor- und Rückblick, wirft sich unser spielfreudiges Ensemble mitten rein in den Irrsinn der gesellschaftlichen Debatten. Dabei hält es sich nicht nur mit einem Rückblick auf, sondern wagt politisch, schnell, witzig und intelligent auch einen satirischen Vorausblick auf alles, was kommt. Wir sind überglücklich, dass wir für diese Produktion die talentierte Kabarettistin und Parodistin **Susanne Pätzold** gewinnen konnten. **Don't Look Back** ist ab November nur vier Monate zu sehen und hilft bei der Anamnese der Vergangenheit und macht fit für die Zukunft.

Nahezu alle Gäste kommen diesen Herbst und Winter mit neuen Programmen auf unsere Bühne. Es gibt also viel Neues zu entdecken. Zum ersten Mal im Kom(m)ödchen ist der **Düsseldorfer Satire Slam** (9. November). Vier Künstler aus den Bereichen Kabarett und Stand-Up-Comedy verbinden die beiden Kunstformen zu einem Abend voller Pointen und Punchlines. Abgerundet wird das Ganze vom Improteil, in dem die Künstler gemeinsam spontan auf aktuelle Themen reagieren. Unbedingt ausprobieren!

Dieses Jahr bieten wir Ihnen eine Silvestervorstellung der besonderen Art. Ein **eigens für Silvester konzipiertes Programm** mit unserem Erfolgsensemble Maïke Kühl, Martin Maier-Bode, Daniel Graf und Heiko Seidel. Buchbar ab 1. September.

Neben unseren Gutscheinen, ist auch das Kom(m)ödchen-Abo eine schöne Geschenkidee. Das Abo kann ab dem 1. Oktober telefonisch gebucht werden.

Sie merken schon... nur ein Besuch im Kom(m)ödchen wird vermutlich nicht reichen. Freuen Sie sich auf Ihre Lieblingsgäste, neu zu entdeckende Künstlerinnen und Künstler und das neue Programm Ihres Lieblingsensembles.

Wir sehen uns unbedingt im Kom(m)ödchen.

duzie lorentz

Luzie Lorentz





Kom(m)ödchen-Ensemble: Don't Look Back. Der Kom(m)ödchen Jahresvor- und Rückblick

Das Kom(m)ödchen mischt sich ein! Mit „Don't Look Back“, einem rasanten Jahresvor- und Rückblick, wirft sich das spielfreudige Ensemble der traditionsreichen Düsseldorfer Altstadtbühne mitten rein in den Irrsinn der gesellschaftlichen Debatten. Dabei hält es sich nicht mit einem Rückblick in das vergangene Jahr auf. Es wagt schnell, scharf, politisch, witzig und intelligent einen satirischen Vorausblick auf alles, was kommt. Mit der größten anzunehmenden Pointendichte der Republik und seherischen Enthüllungen, die alle Prognose-Institute dieser Erde in verzweifelt Erstaunen versetzen, schafft es neue Maßstäbe.

Dieses Programm erhebt den Anspruch: Damit bekommt das Kom(m)ödchen keine Audienz beim Papst, der Papst will eine Audienz beim Kom(m)ödchen! „Don't look back“ macht fit für die Zukunft. Das Kom(m)ödchen-Ensemble mit Martin Maier-Bode, Daniel Graf, Heiko Seidel und erstmalig Susanne Pätzold gibt alles – hochbrisante Politsatire mit Nach- und Vorwirkungen und humoristischer Verzückerungsgarantie.

3., 6., 10., 11., 12., 13., 16. (2x), 17., 18., 19., 20., 25., 26., 30. (2x) November
2., 10., 12., 14. (2x), 15., 17., 20., 21. (2x), 23., 26., 27., 28. (2x) Dezember
6., 7., 8., 15., 18. (2x), 19., 21., 23., 24., 25. (2x), 26., 27., 31. Januar

mit Susanne Pätzold, Martin Maier-Bode, Daniel Graf, Heiko Seidel





Foto: Stephen Wialand

Kom(m)ödchen-Ensemble: Crash. Ein Drama in vier Fenstern

Vier Geschwister, eine Videokonferenz und ein kleiner Anlass: Ein Geschenk für die gemeinsamen Eltern soll organisiert werden. Doch was wie eine leichte Aufgabe klingt, entwickelt sich im neuen Kom(m)ödchen-Programm zum rasanten, aktuellen, musikalischen und urkomischen Konfrontationskurs. Frontal crashen vier komplett unterschiedliche Charaktere und Lebensentwürfe aufeinander und zeigen, was mit einer Gesellschaft passiert, in der sich jeder in seiner eigenen Denkblase einrichtet.

12. (2x), 13. Oktober

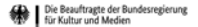


Foto: Horst Klein

Kom(m)ödchen-Ensemble: Bulli. Ein Sommermärchen

Nach vielen Jahren kommen vier Jugendfreude noch mal zusammen, um abzugleichen, was aus ihren alten Utopien geworden ist. Schräge Figuren, skurrile Charaktere, gescheite und gescheiterte Existenzen treffen in diesem schnellen, musikalischen und hochkomischen Stück rund um einen alten VW-Bus aufeinander und machen sich noch mal gemeinsam auf den Weg zurück zu der Stelle, wo alle im Leben irgendwie falsch abgelenkt sind. Vielleicht kann man zusammen die Welt ja doch noch retten ...

Und so erleben wir eine rasante, überraschende und sehr politische Tour, die uns mitnimmt zu Großstadt-Cowboys und Landeiern, in die Wildnis, ans Lagerfeuer ... und vor allem zu den großen Fragen: Wo kommen wir her? Wo wollen wir hin? Und was ist mittendrin noch mal die Nummer der Pannenhilfe? »Bulli« ist ein Stück zur Lage unserer Zeit. Über Probleme, in denen wir stecken, und die Wegweiser da raus.

2., 3., 5. (2x), 17., 20., 23., 24., 28. Oktober
7., 8. Dezember
11., 12. Januar



Kom(m)ödchen-Ensemble: Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation

Es sind stürmische Zeiten und es ist nicht leicht, im täglichen Nachrichtengewitter die Übersicht zu behalten. Die »Quickies« sind der Ausweg! In unserem furiosen Sketch- Programm werden die Ereignisse der Zeit in blitzschnellen Nummern und taufischen Moderationen seziert. Was morgens durchs Netz rast, landet abends auf unserer Bühne. Es erwartet Sie ein wilder Abend voll mit top-aktueller Satire und vielen schrägen, abgedrehten, saukomischen und scharfen Szenen. Bunte Skizzen zur Zeit und dazu ein Blick in die kreative Werkstatt des Kom(m)ödchens, die 24/7 aktiv ist. Viel Spaß!

9., 10., 26. (2x) Oktober

Die Produktionen »Bulli«,
»Crash« und »Quickies«
mit Maïke Kühl,
Martin Maier-Bode,
Daniel Graf, Heiko Seidel
von: Dietmar Jacobs,
Martin Maier-Bode und
Christian Ehring
Regie: Hans Holzbecher



Foto: Christian Rolfes



Foto: Thomas Nitz

Horst Evers: Ich bin ja keiner, der sich an die große Glocke hängt

Horst Evers erzählt mitten aus dem Hier und Jetzt: Erlebnisse, Vorfälle und Beobachtungen, in denen er liebevoll, mit viel Witz und einer Prise Weisheit unseren Alltag, unsere zunehmend verstörende Gegenwart ins Komische verklärt. Horst Evers erzählt Geschichten: Liest, ruft, dröhnt, wischt und wummert sie heraus, dass es nur so eine Art hat. Es ist sehr viel drin in diesem Programm, wie immer verpackt in vielen kleinen, harmlos beginnenden Geschichten. Vor allem aber ist es ein grandioser Spaß!

1. Oktober um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf

Ingo Borchers: Zeichen & Wunder

Düsseldorfer-Premiere Was ist denn hier passiert? Ist Kabarettist Ingo Borchers plötzlich alttestamentarisch unterwegs? Ist er der Esoterik auf den Leim gegangen? Was will uns der Künstler sagen? Und worauf genau müssen wir uns einstellen, wenn Zeichen und Wunder geschehen? Auf ein Happy End oder eher auf ein dystopisches Finale? In seinem neuen Soloprogramm macht sich der Bielefelder Humorarbeiter auf die Suche nach dem, was ist, was war und wie das alles enden wird. Oder besser noch: Wie es weitergehen könnte.

4. Oktober um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf



Foto: Nicolaj Georgiew

ONKeL FISCH: Hoffnung – ein Serviervorschlag

Düsseldorfer-Premiere ONKeL FISCH sind die Hoffnungsträger der deutschen Satirelandschaft. Ihr Motto: Verzweifeln kann man immer noch. Primär ist das Meiste eine Frage der Perspektive. Ob das Glas halb voll ist oder halb leer, ist eigentlich egal. Wichtiger: Wir haben was zu Trinken! Die beiden Bewegungsfanatiker verbreiten Hoffnung, wo sie können: mit Spaß, Singen, Tanzen und das im Deutschlandtempo und Zeitlupe. Modernes Kabarett zum Kugeln zwischen Erwartung und Haltung. Sicher - Heiner Müller hat mal gesagt: Optimismus ist nur ein Mangel an Information. Hinzufügen muss man aber: Pessimismus auch. ONKeL FISCH sind auf hoffnungsfroher Satiremission durch das ganze Land, um die geistigen Abwehrkräfte zu stärken. Und das ist ganz schön lustig!

6. Oktober um 18 Uhr – Bereits im Vorverkauf



Foto: Axel Schulten

William Wahl: Wahlgesänge

Sie haben den Wahl. Und zwar ganz für sich. Bestens bekannt als Mitglied und Gründer der a capella Gruppe Basta startet William Wahl nun solistisch durch und stellt seine melancholischen, heiteren und sarkastischen Befindlichkeiten unter Beweis. Er begleitet uns mit seinem feinen Humor der kleinen Seitenhiebe und einer musikalischen Bandbreite, die vom Chansonette bis zu den großen Dramen des Liebeskummers reicht. „Wahlgesänge“ ist ein romantischer Abend für Realisten und ein Abend über die Widersprüche des Lebens und seine Leichtigkeit.

8. Oktober um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf

Katie Freudenschuss: Nichts bleibt wie es wird

Die Zeit läuft. Und wir alle laufen mit. Manchmal voraus, meist hinterher. Und irgendwo mittendrin ist Katie Freudenschuss. Eine Frau, ein Flügel und feine Beobachtungsgabe. Wer die preisgekrönte Entertainerin schon mal live auf der Bühne erlebt hat, weiß, dass ihre Abende immer eine abwechslungsreiche Mischung sind aus Kabarett, eigenen Songs, Stand-up und grandiosen Improvisationen. Mutig, emotional und mit offenem Visier. Berührend und lustig, melancholisch und böse. Dabei ist es Katies' besondere Stärke, immer wieder aus dem Moment Songs zu kreieren.

11. Oktober um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf



Foto: Anne de Wolff



Foto: Suske Knoll

Andreas Rebers: rein geschäftlich

Für Andreas Rebers ist die Bühne das Schlachtfeld im Kampf gegen den Überwachungs-kapitalismus, die digitale Diktatur und eine scheinbar unaufhaltsam um sich greifende Verblödung des Online-Pöbels. Er ist ein Mann der Extreme und somit einem Diego Maradona nicht unähnlich. Ein Mann, der alles gibt und für den jedes Gastspiel ein Endspiel ist. Muster waren nie sein Ding und wenn man wissen will, worum es in diesem Programm eigentlich geht, lautet die Antwort: um alles! Und so haut er auf die Pauke, in die Tasten oder um sich. Diesmal geht es nur ums Geschäft!

15. & 16. Oktober um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf

Helmut Schleich: Das kann man so nicht sagen

Ein neues Programm? Das kann man so nicht sagen.

Helmut Schleich macht, was er will. Kein Abend gleicht dem anderen. Sein Vorbild ist die Regierung.

Und so sagt er sich: Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern. Schließlich leben wir in einer Zeit, in der die Wirklichkeit das Kabarett Tag für Tag überbietet. Gutes Kabarett und Politik haben eben doch was gemein: Beide wollen die Leute überraschen. Das Kabarett muss dabei sein wie einst die Zarenbombe – zündend und untragbar.

18. Oktober um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf



Robert Griess: Natürliche Intelligenz – letzter Versuch

Robert Griess mobilisiert noch einmal alle Reserven der Natürlichen Intelligenz und gibt so lustige wie überraschende Antworten auf die großen Fragen: Hat Gott uns erschaffen oder ist Gott die erste von Menschen erfundene KI, die die Macht übernommen hat? Wie wollen wir leben? Wer wollen wir sein? Am Ende müssen sich analoge Oldies und Digital Natives entscheiden: Wären sie lieber ein rundum-versorgtes Huhn in einer Legebatterie oder einer der letzten, vom Aussterben bedrohten Berggorillas in Freiheit?

19. Oktober um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf



Foto: Linn Marx

Anka Zink: K.O. Komplimente. Schlag sie durch die Blume

Premiere Darf man heute sagen, was man denkt? Natürlich Ja! Es geht nur darum, wie man es ausdrückt. Allenthalben ist das Niveau gestiegen und mit einem einfachen „Sie Armelechter!“ ist es nicht mehr getan. Wir reden gegenwärtig immer weniger miteinander, dafür umso intensiver aneinander vorbei: In Behörden und Versicherungen geht kein Mensch mehr ans Telefon. Dort sitzt eine künstliche Intelligenz und hilft mir zu überlegen, was ich denn gefragt haben könnte. Andersherum rufen Mitarbeitende dieser Einrichtungen mich nur an, wenn ihnen etwas fehlt: ein Vertragsabschluss, eine statistische Auskunft oder weil sie vergessen haben, wo ihr Auto steht. Völlig aus der Mode gekommen sind die schnelle Erledigung, die ergebnisoffene Diskussion und der vergnügte, unblutige Schlagabtausch.

25. Oktober um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf

Reiner Kröhnert: ER



Stephen Kings ES lebt – hat seine Niederlage gegen die kleinen Paschas vom Club der Verlierer gut überstanden und heißt heute Friedrich Merz. Ein gutes Lachen ist in der heutigen Zeit eines, das einem im Halse stecken bleibt. Reiner Kröhnert liefert hier zuverlässig. Egal, ob er Trump parodiert, Robert Habeck, Boris Becker oder Klaus Kinski – immer erzeugt er beim Zuschauer das Gefühl, die parodierten

Personen auf eine neue, teils verstörend-heitere Weise kennenzulernen. Vorhang auf für Reiner Kröhnerts pikant-brisantes Prominenten-Panoptikum! ER weiß „Lachen ist der Hoffnung letzte Waffe“.

27. Oktober um 18 Uhr
– Bereits im Vorverkauf

Spielplan der Gäste



Foto: Andreas Endermann

Kohle, Knast und Kaviar – True Crime von VierNull: Zuerst Kunst, dann Knast – Der Fall Helge Achenbach

Helge Achenbach war ursprünglich Sozialpädagoge, dann Kunstberater, Menschenfänger und Millionen-Jongleur. Vor allem hatte er ein untrügliches Gespür für Kunstwerke. In den 1970er Jahren begann er, mit Kunst zu handeln, entwickelte das Konzept des Art-Consulting und machte Geschäfte mit Konzernen und reichen Sammlern. Dann lernte er den Aldi-Eigentümer Berthold Albrecht kennen, der bei ihm Bilder und Oldtimer für Millionen kaufte – und ihm zum Verhängnis wurde.

Hans Onkelbach und Christian Herrendorf sind die Moderatoren des True-Crime-Podcasts „Kohle, Knast und Kaviar“. Das Besondere daran: Hans Onkelbach hat die Fälle als Reporter erlebt. Im Live-Interview auf der Bühne erzählt er von Aufstieg und Kunstwelt, Betrug, Prozess und Gefängnisbesuchen.

29. Oktober um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf

Susanne Pätzold: Multiple Choice – Der Abend der Entscheidungen



Düsseldorf-Premiere Täglich lauern zig Entscheidungen, die jeder Mensch treffen muss. Ob man sich morgens duscht oder einfach im Homeoffice bleibt, ob man mittags auf Fleisch verzichtet oder abends auf Sex. Wenn man zwei erkrankte Freunde hat: Besucht man lieber den mit der Pest oder den mit der Cholera? Kind und Karriere oder Füße hoch in Florida? Tauchen Sie mit Susanne Pätzold ein in den Kosmos von lebensverändernden Entscheidungen und deren

(un)vorhersehbaren Folgen. Und egal, ob Sie eher auf die Würfel des Schicksals vertrauen, Ihr Bauchgefühl oder Ihren Verstand, eine Entscheidung können wir Ihnen abnehmen: Mit einem Ticket für »Multiple Choice« machen Sie alles richtig.

30. Oktober um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf

Lennart Schilgen: Verklärungsbedarf

Düsseldorf-Premiere – Lieder vom Schwarzmalen & Schönfärben

Lennart Schilgen sieht Verklärungsbedarf. In seinem zweiten Programm dichtet und singt er gegen eine unzureichende Wirklichkeit an. Und entlarvt zwischen

den Zeilen, wo die Welt und er selbst sich überall in die Tasche lügen. Möglich, dass ein paar unbequeme Wahrheiten auftauchen. Aber keine Angst: Selten war das Verlassen der gedanklichen Komfortzone so komfortabel! Es gibt Partylieder für Leute, die nicht gerne auf Partys gehen. Trennungslieder für Leute, die sich nicht gerne trennen. Und Publikumsbeteiligung für Leute, die sich nicht gerne an Dingen beteiligen.



Foto: Frank Eitel

31. Oktober um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf



Foto: Lara Lehn

Tina Teubner & Ben Süverkrüp: Protokolle der Sehnsucht

Eine Verneigung vor all den heißgeliebten nicht-systemrelevanten genialen Köpfen, die uns in der Krise ein Zuhause gegeben haben: Schubert, Element of Crime, Marquez, Brel, Barbara sowie eigene Lieder und Erkenntnisse: wenn schon nicht system-, dann aber ganz unbedingt relevant. Mit Klavier, singender Säge, Stimme, Rotwein, Geige, Ukulele, E-Gitarre, Witz und Wehmut. Ein Fest der Sehnsucht, ein Feuerwerk der Melancholie!

1. November um 18 Uhr – Bereits im Vorverkauf

Simone Solga: Ist doch wahr!

Finden Sie nicht auch? Das beste Deutschland aller Zeiten wirkt immer öfter wie eine riesengroße Gummizelle. Und wehe, es beschwert sich einer. Über eine Politik, die nichts mehr kann und nichts mehr auf die Reihe kriegt. Und darum ist jetzt Schluss mit Stillhalten. Simone Solga wagt ihre ganz persönliche Revolution:

Sie nennt die Dinge einfach beim Namen. Und weigert sich, den ganzen Unfug auch noch ernst zu nehmen. Eine einzige hinreißende Unverschämtheit! Denn das Leben ist zu schön, zu kurz und viel zu lustig, um es sich von den Bekloppten mies machen zu lassen. Mit Solga fröhlich in den Abgrund: Das ist das Mindeste, was Sie sich gönnen sollten.

2. November um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf

Foto: Dominic Reichenbach



Christian Ehring: Stand jetzt

Stand jetzt ist nicht klar, welche Kriege weiter eskalieren. Stand jetzt ist ungewiss, ob die Menschheit die Klimakatastrophe überlebt. Die Zukunft ist nicht mehr planbar. „Stand jetzt“ ist hochaktuelle Satire nach der Zeitenwende. Natürlich kann niemand ganz genau sagen, was bis zu diesem Abend noch alles passiert, aber so viel steht fest: Ehring wird es verarbeiten. Stand jetzt wird's lustig.

15. November und 29. Januar um 20 Uhr
Bereits im Vorverkauf bzw. ab 1. Oktober



Foto: Horst Klein

Hier wird garantiert viel gelacht und gleichzeitig zum Nachdenken angeregt: Wir machen Schluss mit Kabarettnummern, die aus mehr Haltung als Witz bestehen, und Schluss mit Stand-up-Comedy, bei der nur nach der billigsten Pointe gesucht wird. Abgerundet wird der Abend vom jetzt schon legendären Improteat, in dem unsere Künstler gemeinsam spontan auf aktuelle Themen reagieren. Spätestens da wissen wir dann, was es mit Hannover und den Zehenschuhen auf sich hat. Durch den Abend führt Comedian und Satiriker Nico Hoffmeister mit einer perfekten Mischung aus Kabarett und Comedy.

9. November um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf

Lars Reichow: BOOMERLAND

Düsseldorf-Premiere Boomer – das sind keine seltenen Tiere oder vom Aussterben bedrohte Kuscheltiere, sondern Millionen von Menschen, die zwischen 1950 und 1970 geboren sind. Sie lachen gerne, gehen oft und gern ins Kabarett, sind zukunfts zugewandt und genießen verantwortungsvoll das Leben. Lars Reichow will dieser Generation ein Denkmal setzen. Und gleichzeitig will er eine Brücke bauen bis in die Generation der Millennials, der Generation Z. Boomer welcome – Millennials beloved!

14. November um 20 Uhr
– Bereits im Vorverkauf



Foto: Ken Adolph, Silaeater

Mathias Tretter: Souverän

Düsseldorf-Premiere „Souverän ist, wer über den Ausnahmezustand entscheidet.“ – Carl Schmitt war auch so ein Großmaul. Deutschlands ärgster Advokat schrieb den berühmten Satz 1928, seitdem kauen wir drauf rum. Kaum hundert Jahre später ist überall Ausnahmezustand – aber wer ist souverän? Der Demokratie mag die Herrschaft allmählich abhanden kommen, deshalb muss man noch lange nicht die Selbstbeherrschung verlieren. Es sei denn, man nässt sich ein vor Lachen – aber ist das nicht das Souveränste überhaupt? „Sie werden wiehern“, sagt Tretter, der seit dem Salzburger Stier 2023 nun endgültig mit jedem Kabarettpreis ausgezeichnet wurde. Dennoch sei sein neuestes Stück sein komischstes: „Sie werden feixen, prusten, schnapptatmen und am Ende unverwundbar heimgehen.“ Mit anderen Worten: Souverän. Der Name ist Programm.

8. November um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf



Foto: Enrico Meyer

Kabarett & Comedy: Der Düsseldorfer Satire Slam

Neu im Kom(m)ödchen Warum sollte Hannover Bundeshauptstadt werden? Welche Sätze würde Olaf Scholz nie sagen? Und warum gehören Zehenschuhe verboten? Vier Künstler aus den Bereichen Kabarett und Stand-up-Comedy verbinden die beiden Kunstformen zu einem Abend voller Pointen und Punchlines. Und am Ende entscheidet das Publikum, welchem Künstler diese Verbindung am besten gelungen ist – im Kampf der Disziplinen!



Michael Krebs: Da muss mehr kommen! Die 20-Jahre-Jubiläumstour

Düsseldorf-Premiere Persönlich, nah und groovend komisch – seit 20 Jahren steht Michael Krebs, der begnadete Songschreiber und Comedian mittlerweile auf der Bühne. Um das zu feiern, ist er nun auf Jubiläumstour. Michael Krebs verspricht einen rauschenden Abend, prallvoll mit vielen seiner Hits und urkomischen Geschichten. Natürlich werden auch neue Lieder dabei sein. Schließlich heißt der Abend »Da muss mehr kommen« und nicht »Es ist genug«. Und weil der Exilchwabe den Kontakt mit dem Publikum und die Improvisation liebt, wird jeder Abend einzigartig.

15. November um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf



Foto: Sven Hagolani

Abo Hallo!

Sechs Dosen Kabarett – Das Kom(m)ödchen-Abo (19. Generation, Jahrgang 2025)

Wahnsinn – unser Abo gibt es nun schon seit 19 Jahren. Seien Sie dabei und lassen Sie sich auf höchstem Niveau unterhalten. Wir bieten Ihnen sechs Highlights aus unserem Spielplan mit gewohntem Kom(m)ödchen-Qualitätssiegel. Lernen Sie die ganze Vielfalt der Kleinkunst kennen! Mit dem 6 Dosen Abo sparen Sie 34,- € und sitzen immer auf Ihren Wunschplätzen. Gebucht werden kann ab dem 1. Oktober 2024.



Kom(m)ödchen-Ensemble: Don't Look Back. Der Kom(m)ödchen Jahresvor- und rückblick

Mit „Don't Look Back“, einem rasanten Jahresvor- und Rückblick, wirft sich das spielfreudige Ensemble der traditionsreichen Düsseldorfer Altstadt Bühne mitten rein in den Irrsinn der gesellschaftlichen Debatten.

23. Januar 2025



Irmgard Knief: Noch daa! 100 Jahr blondes Haar

Deutschlands dienstälteste Chanson-Kabarettistin Irmgard Knief wird 100! Die unverwüstlich singende und swingende Entertainerin hat anlässlich ihrer bevorstehenden numerischen Dreistelligkeit ein nagelneues Programm geschrieben. Da knallen die Pointen wie Champagnerkorken, da sprudelt der Witz und prickelt der Esprit. Feiern Sie mit!

13. März 2025



Eva Eiselt: Wenn Schubladen denken könnten

Es ist Zeit für den Tag der offenen Schublade und Eva Eiselt krepelt unseren handelsüblichen Laden einfach mal auf links. Ausmisten, Durchlüften und die Dinge des Lebens in die Freiheit entlassen. Eva und ihr wilder Mix aus Kabarett, Theater und kreativem Wahnsinn sind eine Klasse für sich.

10. April 2025



Luise Kinseher: Wände streichen. Segel setzen

Kommen Sie mit auf Luise Kinsehers neue, aufregende und waghalsige Kabarett-Expedition. Die Erde ist vollständig erforscht, vermessen und durchnummeriert, doch wir haben etwas übersehen: Uns selbst! Die Kinseher setzt Segel und macht sich auf zu den Weiten der menschlichen Seele.

8. Mai 2025



Christian Ehring: Neues Programm

Noch gibt es keinen Titel und auch keinen Presetext, aber seien Sie gewiss: Was Christian Ehring zu einem Programm zusammenschraubt, ist intelligente Unterhaltung auf höchstem Niveau und Kabarett der Spitzenklasse.

**29. August 2025 –
ausnahmsweise ein
Freitag!**



Ulan & Bator: UNDSINN

Es gibt nichts Neues unter der Sonne, heißt es. Aber dafür unter den zwei Mützen von Ulan & Bator! UNDSINN. Ihr einzigartiger Humor, der längst über Vergleiche mit Monty Python und Loriot hinaus geht, lässt sie souverän auf dem dünnen Seil tanzen zwischen Tiefe, Musikalität, Jux, Philosophie und Gesellschaftskritik.

9. Oktober 2025



Foto: Bernd Brundert

Anna Schäfer: Schlafende Hunde – ein hochkomischer Nachtflug

Düsseldorf-Premiere In einem atemberaubend schnellen, tiefen und sehr witzigen Monolog zielt Anna Schäfer mitten hinein ins Herz unserer Zeit. In der Rolle einer Frau, die nachts nicht schlafen kann, stellt sie uns ihre Freunde und Gegner vor, ihren unbändigen Spaß und ihre wilde Wut, ihre gesellschaftlichen Analysen und messerscharfen Beobachtungen. Sie singt, spielt, lästert und liebt ... und nimmt uns mit auf eine wilde Reise durch unglaubliche Geschichten. Die Geschichten, die wir uns selbst und gegenseitig erzählen. Die Geschichten, die unser Leben sind. Verantwortlich für diese Produktion ist das bewährte Duo Dietmar Jacobs (Buch) und Hans Holzbecher (Regie).

21. & 23. November um 20 Uhr, 24. November um 18 Uhr – Bereits im Vorverkauf

Anne Folger: Spielversprechend

Düsseldorf-Premiere Anne Folger reist überall hin, wo Wünsche offen sind, sammelt Regentropfen auf Fahrgastformularen und Bonuspünktchen auf Tagträume. Ihr Motto: Egal wo das Leben stattfindet, es will gespielt werden! Wer die preisgekrönte Entertainerin mit der feinen Beobachtungsgabe schon mal live auf der Bühne erlebt hat, weiß, dass ihre Abende immer eine abwechslungsreiche Mischung aus Kabarett, Geschichten, eigenen Songs, Stand-up und grandiosen Kompositionen sind. Blitzgescheit, charmant, frech und hintergründig. Mit Kunst im Herzen, Musik im Bauch, Schalk im Nacken und scharfer Zunge ist dieser Abend vor allem eines: Spielversprechend!

22. November um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf



Foto: Ellen Schmauss

Spielplan der Gäste

Fatih Çevikkolu: ZOOM

Düsseldorf-Premiere Es geht uns so gut wie noch nie, absolut gesehen ist alles besser geworden. Das Einzige, was heute schlechter ist als früher, ist der Blick in die Zukunft. Ein Virus hat die Welt angehalten, für einen kurzen Augenblick hat es Zoom gemacht und im Raum stand der Traum von einer besseren Welt, die sich darauf besinnt, langsamer zu werden, rücksichtsvoller zu sein, nachhaltiger zu leben. Und dann gab es wieder Flüge für 19,90 €. ZOOM erzählt die Geschichte einer Gesellschaft, die von einem Hochhaus springt und auf dem Weg nach unten sagt: „Bis hierher ist alles gut gegangen.“ Dieses Programm ist das analoge Lagerfeuer in Zeiten digitaler Kälte.

27. November um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf



Foto: Stefan Mäger



Foto: Dominic Reichenbach

Timo Wopp: JA SORRY! – Der schmale Grat zwischen Anspruch und Würdelosigkeit

Düsseldorf-Premiere JA SORRY! Timo Wopp weiß halt auch nicht mehr, wie er mit der aktuellen Situation umgehen soll. Aber genau das bringt er lustiger denn je auf die Bühne. Seine Stand-Ups sind voll von messerscharfer Selbstironie und bedingungsloser Härte, vor allem den eigenen Unzulänglichkeiten gegenüber. Wohl kaum einem anderen gelingt es die eigene Orientierungslosigkeit so gnadenlos

unterhaltsam auszuschlachten wie ihm. JA SORRY! ist ein großes Fest für alle, die auch schonmal ganz nach oben wollten.

28. November um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf

René Steinberg: Ach, du fröhliche... – Das Weihnachtsprogramm

Weihnachten soll fröhlich sein... und besinnlich. Aber vor allem schön. Und gerade weil wir das so sehr wollen, stressen wir uns bis zur Besinnungslosigkeit und treffen uns zum traditionellen Familienzweist. René Steinberg meint: Schluss damit!

Die Devise seines Weihnachtsprogramms: „make Weihnachten great again“. Und der Weg dahin geht über's Lachen. Also, zurück zu den fröhlichen Wurzeln des Weihnachtsfestes; Karten holen, entspannen und dann: „Lasst uns froh und munter sein!“.

**29. November & 9. Dezember um 20 Uhr
– Bereits im Vorverkauf bzw. ab 1. September**



Foto: Olli Haas



Foto: Uwe Würzburger

Ehnert vs. Ehnert: Küss langsam

– mit dir im falschen Film

Im Film enden Liebesgeschichten immer im Moment des höchsten Glücks: Umarmung, tiefer Blick in die Augen, langer Kuss, toller Sex und dann – Abblende! Ärgerlicherweise erfahren wir aber nie, wie die von uns beneideten Traumpaare mit dem anschließenden Alltag klarkommen. Die bittere Wahrheit ist: Sie kommen damit nicht klar! Und so endet auch die traumhafte Romanze von Michael und Jennifer Ehnert vor dem Scheidungsrichter. Leider muss das zerstrittene Paar sich noch zwei Stunden gedulden, bis endlich ein amtlicher Schlusstrich unter ihren Ehekrieg gezogen wird. Genug Zeit für die beiden Rosenkrieger, noch einmal Revue passieren zu lassen, wie alles begann – und wie alles zerbrach. „Küss langsam“ ist eine ebenso atemberaubende wie komische Tour de Force durch Männer- und Frauenbilder unserer Zeit. Permanent unterfüttert und untergraben von neuesten Erkenntnissen aus der Paarforschung.



Foto: Anya Zuchow

1. Dezember um 18 Uhr – VVK ab 1. September

Kohle, Knast und Kaviar – True Crime von VierNull: Der Tod des Treuhand-Chefs – als die RAF in Düsseldorf ihren letzten Mord beging

Es war der letzte Mord der Terrorgruppe RAF: Der Anschlag auf den Manager Detlev Karsten Rohwedder am 1. April 1991. Er war der Chef der Treuhand, die nach der Wiedervereinigung DDR-Unternehmen abwickelte. Rohwedder lebte in Düsseldorf Oberkassel am Rhein. Dort wurde er am späten Abend des 1. April von einem Schützen aus großer Distanz durchs Fenster seines Arbeitszimmers erschossen. Die Polizei versuchte sofort, die Stadt abzuriegeln, erwischte die Täter aber zunächst nicht. Die Ermittler fanden Hinweise auf die Terroristen der RAF, es gab aber auch andere Theorien zu den Tätern. Hans Onkelbach und Christian Herrendorf werden die Nacht des nie wirklich aufgeklärten Mordes erläutern. Außerdem erzählen sie die Geschichte der RAF in Düsseldorf, von einer großen Razzia und einer Schießerei in einem Restaurant, bei der ein RAF-Mitglied starb. Zwei Stunden Spannung sind garantiert.

3. Dezember um 20 Uhr – VVK ab 1. September



Foto: Andreas Endermann

Nessi Tausendschön: Weihnachtsfrustschutz

Alle Jahre wieder bietet Nessi Tausendschön den Daheimgebliebenen ihren äußerst bestärkenden Weihnachtsfrustschutz und verspricht: Sie werden lachen, Sie werden sich freuen über den betrunkenen Schutzengel, die unbedarfte Gabi Pawelka und die Tipps, die Nessi zum Glückhsein parat hat. Außerdem flößt sie ihrem Publikum auch Frustschutzmittel in Liedform ein. Mit Nessi Tausendschöns Weihnachtsfrustschutz kann das Fest der Liebe nur zu einem vollen Erfolg werden.

4. Dezember um 20 Uhr – VVK ab 1. September

Wildes Holz: Alle Jahre wilder



Die Tradition sieht für die Blockflöte zu Weihnachten eine verhängnisvolle Rolle vor: Eigentlich will sie niemand hören, aber sie gehört irgendwie dazu. Selbst ein fehlerfreier Vortrag auf diesem Instrument kann die stille Wut der Verwandtschaft auf sich ziehen. So wird die Blockflöte zum perfekten Instrument gegen Weihnachtsharmonie. Hier kommen die drei Musiker von Wildes Holz ins Spiel: Sie kombinieren das kleine Folterholz mit einer akustischen Gitarre, einem Kontrabass und einer ordentlichen Portion

Rock 'n' Roll. Es entsteht eine irrwitzige Musik, die Virtuosität und Trash, Romantik und Disko miteinander verbindet. Klassik und Rock reichen sich die Faust, Grunge und Reggae treffen sich mit Maria im Dornwald. Alle Jahre wilder!

5. Dezember um 20 Uhr – VVK ab 1. September

Sven Kemmler: Dicke Schinken – eine Liebeserklärung

Düsseldorf-Premiere Sven Kemmler hat sich ein Buch gekauft. Einen richtig dicken Schinken. Ohne an die Folgen zu denken. Denn jetzt hat er das Gefühl, es auch lesen zu müssen. Obwohl es ungelesen ebenfalls gut im Regal aussähe. Aber mal im Ernst – wie lang kann so eine Lektüre schon dauern? Da muss Sven an Thomas Mann denken und er weiß: es kann sich ewig ziehen! Aber Lesen war ihm doch mal Lust, nicht Last. Dieses Kabarettprogramm strebt danach, aus den Stöcken, die so viele beim Thema »Bücher« im Hintern haben, Lanzen zu schnitzen, um diese fürs Lesen zu brechen. Fröhlich, tiefgründig, zuweilen ganz gradheraus blöd und – im Rahmen der Möglichkeiten des Kabarett – auch erotisch. Das Ganze selbstredend mit geölter Vorleserstimme. Und sehr viel Herz. Kurz gesagt: Ein Abend für alle, die sich (wieder) ins Lesen verlieben wollen.

6. Dezember um 20 Uhr
– VVK ab 1. September





Michael Frowin: Selten so gelacht

Noch bevor der Mensch gesprochen hat, hat er gelacht. Lachen ist gesund, Lachen lockert

Blockaden und wer lacht, hat den besseren Sex. Michael Frowin, der »längst zum Besten gehört, was Kabarett zu bieten hat.« (AZ Mainz), macht den Praxistest. Wo kommt das Lachen her, wo will es hin? Warum lachen wir? Und worüber besser nicht? Höchste Zeit, dem Lachen auf den Grund zu gehen. Als anerkannter Humortrainer greift Frowin zu allem, was Humor und Satire zu bieten haben – Witze, Absurdes und aktuelle Politik. Garantiert genauso gründlich wie jedes Lachyoga!

11. Dezember um 20 Uhr – VVK ab 1. September



Foto: Sven Hagolani

Sebastian Krämer: Ein Licht geht uns auf ...

Düsseldorf-Premiere – Weihnachtsspecial

Dass sich ausgerechnet zu Weihnachten die Liebe unter den Menschen in einer besonders reinen Form zeige, wie ein Licht in der Dunkelheit – diese Vorstellung mag etwas aus der Mode gekommen sein. Noch weniger aber möchte man diese Zeit mit dem reinen Bösen in Verbindung bringen. Sebastian Krämer tut jedoch genau dies in seiner Erzählung »Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit«. Pure Bosheit, so rein wie

klarer Schnaps, offenbart sich an einem zunächst vermeintlich friedvollen Weihnachtsabend in den Nuller Jahren unseres Jahrtausends unterm Tannenbaum der ostwestfälischen Familie Gryga. Die Lesung der Geschichte um kindlichen Bruderzwist und das kühle Licht einer Stabtaschenlampe wird dabei wie gewohnt von Krämers Chansons bereichert.

13. Dezember um 20 Uhr – VVK ab 1. September

Konrad Beikircher: Sternstunden – Weihnachts-Special

Konrad Beikircher stimmt amüsant und kurzweilig auf die besinnliche Weihnachtszeit ein. Denn wenn die stillste Zeit im Jahr in unseren Städten die lauteste ist, dann darf man auch auf der Bühne mal mit Zimt-



sternen werfen, oder? Beikircher hat zu diesem Thema Geschichten und das ein oder andere Lied zusammengesucht und das sind köstliche, abartige, zum Schreien komische und zum Kuschneln traute Geschichten. Das ein oder andere Lied und die ein oder andere rheinische Geschichte runden den Abend ab.

16. Dezember um 20 Uhr – VVK ab 1. September

Wilfried Schmickler: Herr Schmickler bitte!

Düsseldorf-Premiere In seinem neuen Programm heißt es: »Herr Schmickler bitte!«, und diesem Aufruf folgt er gerne: mit seiner Mischung aus gesprochenem Wort, lyrischen Gedichten und ausdrucksstarkem Gesang echauffiert er sich weiterhin über gesellschaftliche Missstände und Ungerechtigkeiten in dieser Welt. Wilfried Schmickler will seriös unterhalten, gut gelaunt rumnörgeln, abendfüllend aufheitern mit Text-Kaskaden, Schmah-Tiraden und Spott-Gesängen. Mit seinem Aufruf zu mehr Toleranz und Mitgefühl wird er weiter einen Beitrag zur »Verfreundlichung der Welt« leisten!



Foto: Ilona Klimek

18. & 19. Dezember um 20 Uhr – VVK ab 1. September



Pause & Alich: Das Weihnachtsspezial – Fritz & Hermann packen aus!

Da stehen sie wieder, Fritz & Hermann, wie Ochs und Esel an der Krippe. Denn alle Jahre wieder schieben sich gnadenlos Weihnachtsfest und Jahreswechsel als Zeit der Päckchen und Bilanzen in die Session. Sie folgen einem tausendfachen Wunsch – und das ohne Rücksicht darauf, welchen Gefahren sie sich dabei auch aussetzen mögen zu Zeiten von Krieg und Terror. Man weiß ja nie, was drin ist in den Päckchen! Und sie packen aus. Päckchen mit Liedern und Ideen, alten wie neuen, Vorurteilen und natürlich Antworten auf Fragen, die niemand gestellt hat.

22. Dezember um 18 Uhr
– VVK ab 1. September

Silvester im Kom(m)ödchen – ab 1. September buchbar



Kom(m)ödchen-Ensemble: SILVESTER-SPECIAL

Silvester im Kom(m)ödchen, das gehört für viele zu einem gelungenen Jahresübergang dazu. Diesmal bieten wir Ihnen etwas ganz Besonderes. Ein eigens für Silvester konzipiertes Programm mit unserem Erfolgsensemble, bestehend aus Maïke Kühl,

Martin Maier-Bode, Daniel Graf und Heiko Seidel. Buchbar ab dem 1. September. Seien Sie fix, wenn Sie dabei sein wollen!

Die erste Vorstellung beginnt um 16 Uhr und endet um 18.30 Uhr. Die zweite Vorstellung beginnt um 20 Uhr und endet um 22.30 Uhr. Anschließend gibt's Feuerwerk am Rhein für umme. Die Tickets kosten einheitlich 58,- € inklusive einem Freigetränk in der Pause.

Schlachtplatte: Die Jahresendabrechnung 2024

Der Kölner Kabarettist Robert Griess hat wieder drei tolle, vielseitige und vor allem saukomische Kolleginnen und Kollegen um sich geschart, um aus all den Themen, die sonst nur schlechte Laune machen, Funken der Hochkomik zu schlagen. Alice Köfer, Aydin Isik, Sonja Kling und Robert Griess rechnen noch einmal mit allem ab, was 2024 blöd, dumm und verkehrt lief. Schlachtplatte scheut kein heißes Eisen: Alles und jede/r kriegt sein Fett weg – serviert mit allen Zutaten, die es zu einem zünftigen Schlachtfest braucht: Vom sarkastischen Stand-up-Monolog bis zur satirischen Massenszene, vom sozialkritischen Song bis zum spaßigen Sketch wird nichts ausgelassen, um das Publikum zwei Stunden lang auf höchstem Niveau zum Rasen zu bringen.

2. – 4. Januar um 20 Uhr
VVK ab 1. Oktober



Lutz von Rosenberg-Lipinsky: Keine Bewegung! Ein kabarettistischer Workout



Wie wenig hat sich in Deutschland bewegt in den letzten Jahrzehnten: Ob Energie, Digitalisierung, Klima, Bildung, Mobilität – wir blockieren uns selbst. Sitzen aus. Warten ab. Wir sind eine Stagnation. Wir sind das Volk der Sitzer und Lenker. Dabei brauchen wir Bewegung – und nicht nur eine. Es ist Zeit für ein Kabarettprogramm, das dazu aufruft. Stand Up. For your right. To Party. Dafür lohnt es sich, aufzustehen. Und nicht nur morgens. „Keine Bewegung!“ – das ist Empowerment mit unterhaltsamen Mitteln.

5. Januar um 18 Uhr
VVK ab 1. Oktober

HG. Butzko: „der will nicht nur spielen“

In einer Zeit, in der die Spaltung der Gesellschaft vorangetrieben wird, wagt HG. Butzko jetzt etwas Neues: Einen Akt auf dem Drahtseil, den Spagat auf schmalem Grat und die Schublade, in die man ihn stecken will, ist aus dem Rahmen gefallen. Denn in einer durchpolarisierten Welt, in der sich zwei Seiten

permanent gegenseitig anpöbeln, kennt der Gelsenkirchener Hirnschrittmacher keine Verwandten und keine Gnade, schont weder die eine, noch die andere Seite, und schon gar nicht sich selbst. Und als Lohn dafür wird er von beiden Seiten angepöbelt. Oder mit anderen Worten: Wer mal am eigenen Leib erfahren will, wie sich ein Leberkäse zwischen zwei Brötchenhälften fühlt – herzlich willkommen im neuen Kabarett von HG. Butzko, denn: Der will nicht nur spielen.

9. Januar um 20 Uhr
VVK ab 1. Oktober



Foto: Torsten Silz



Foto: Nico Bruns

Patrick Nederkoorn: Die orangene Gefahr – Die Holländer kommen

Was passiert, wenn durch den Anstieg des Meeresspiegels 17 Millionen orangefarbene Klimaflüchtlinge mit ihren Wohnwagen auf der linken Spur nach Deutschland rollen? Sind die Deutschen dann bereit, die so geliebten Holländer aufzunehmen? „Die orangene Gefahr – Die Holländer kommen“ ist die erste deutschsprachige Vorstellung des niederländischen Kabarettisten Patrick Nederkoorn. Es ist eine amüsante und bitterböse Auseinandersetzung mit den Eigenarten unserer beiden Nationen und dem Thema Migration im Klimawandel.

10. Januar um 20 Uhr – VVK ab 1. Oktober

Michael Feindler: Durchbruch

Für einen Satiriker bewegen sich seine Texte zu nah an der Realität, für einen scharfen Zeitanalytiker ist er zu einfühlsam und für einen Liedermacher vertraut er zu oft auf die Klarheit melodiefreier Poesie. Und wer ihn als gewitzten Wortakrobaten würdigt, unterschlägt dabei schnell die inhaltliche Ernsthaftigkeit, die mit der sprachlichen Verspieltheit einhergeht. Um ihn treffend zu beschreiben, hilft es auch wenig, Feindlers breite Themenpalette von „Abstiegsangst“ bis „Zukunftszuversicht“ zu umreißen. Entscheidend ist, wie er seine Gedanken miteinander verknüpft. Wer Michael Feindler ist, eröffnet sich daher am ehesten live auf der Bühne. Und womöglich ist das aktuelle Programm die letzte Gelegenheit für alle, die einmal sagen wollen: „Ich war bei seinem Durchbruch dabei“.

16. Januar um 20 Uhr – VVK ab 1. Oktober



Foto: A. Hest

Thomas Nicolai: Kamisi – die 80er Jahre Comedy Show

1000 Stimmen im Kopf, doch die Diagnose lautet schlicht: große Kunst. In seinem neuen, rasant-komischen



Foto: Bernd Brundert

Programm wechselt Parodist, Sprechkünstler, Comedian und Entertainer Thomas Nicolai die Charaktere so flink wie einst Klaus Kinski seine Laune. Die Versammlungsfreiheit gilt auch unter der Schädeldecke und so verstrickt der personifizierte „Kessel Buntes“ wieder allerlei Charaktere in Szenen, die mal unorthodoxe Hilfestellung im Alltag geben, mal Seltsamstes zutage fördern, mal Historisches Revue passieren lassen und am Ende meist reichlich bescheuert eskalieren. Der ewige Spitzbube Thomas Nicolai ist dabei gnadenlos.

17. Januar um 20 Uhr – VVK ab 1. Oktober

ONKeL fISCH: WDR 2 Zugabe Pur Jahresrückblicksshow



Foto: WDR – Linda Meiers

Im Radio blicken ONKeL fISCH für WDR 2 und SWR 3 alle sieben Tage in ihren hochgelobten Sendungen auf die Woche zurück. Von der Kurzstrecke für's Radio geht's am Ende des Jahres auf lange Tour durch die Theater der Republik. Das ganze Jahr prasselt Schlagzeile um Schlagzeile auf uns ein. Das Nachrichten-Dauerfeuer kennt scheinbar keine Pause – ONKeL fISCH helfen beim Durchatmen mit einer gut geölten Humormassage nebst Satire-Wellness und unterziehen das ganze Jahr einer Zwerchfellbehandlung. So macht das gemeinsame Zurückblicken einfach

Spaß. ONKeL fISCH präsentieren 365 Tage in 120 atemlosen Minuten: Hier wird nach Herzenslust gespottet, gelobt, geschimpft, gesungen und getanzt. Action-Kabarett direkt aus den kreativen Köpfen zweier preisgekrönter und erfahrener „Meister der Kleinkunst“ (Main Echo).

22. Januar um 20 Uhr – VVK ab 1. Oktober

Mr. Leu: WAITS – Invitation to the Blues

Mr. Leu Waits ist eine Ode an die Verrückten, die Freigeister und Desperados, die in den Zwischenwelten der verlorenen Seelen ihre Zuflucht finden. Dabei singt Mr. Leu mit einer Stimme, die keine Grenzen zu kennen scheint, vom verlorenen Glück, das sich in einer Mondnacht wieder findet in einem unschuldigen Traum. Er gibt den Narren, spielt exzessiv oder beiläufig Piano, torpediert dabei komische Momente mit düsteren Metaphern und herzerreißenden Melodien. Er singt die bildstarken Texte von Tom Waits im englischen Original oder hat sie pointiert ins Deutsche übertragen und trifft damit unvermittelt direkt ins Herz. Musikgenres lösen sich bei Mr. Leu auf, als hätte es sie nie gegeben und verschmelzen in einer einzigen Flut von Klängen, Rhythmen und purer Energie.

30. Januar um 20 Uhr – VVK ab 1. Oktober



Kom(m)ödchen im Robert-Schumann-Saal

Max Uthoff: Alles im Wunderland

Eine Studie hat ergeben, dass die durchschnittliche Aufmerksamkeitsspanne von Internetnutzer:innen für einen bestimmten Inhalt bei 2,5 Sekunden liegt. Das Lesen des vorherigen Satzes hat ca. 4 Sekunden gedauert. Wir dürften Sie also schon verloren haben. Und deswegen können wir nur erzählen, worum es in Max Uthoffs nächstem



Foto: Roland Schmidt

Programm nicht gehen wird. Um Studien, die sich mit der durchschnittlichen Aufmerksamkeitsspanne von irgendjemandem beschäftigt. Und um Inhalte, die in 2,5 Sekunden erfasst werden können, also Christian Lindner. Worum es tatsächlich geht? Vielleicht um den Tod, Kaninchenlöcher und die Frage, wie wir das alles eigentlich aushalten? Vielleicht wird der Wahnsinn unserer Zeit wieder wie gewohnt hinterhältig, absurd, linksextrem und albern aufgearbeitet. Vielleicht aber auch nicht. Vielleicht lüftet er dann sogar das Geheimnis, ob es sich bei diesem Presstext nur um den schamlosen Versuch handelt, Sie neugierig zu machen und Ihnen Ihre Barschaft aus der Tasche zu ziehen. Vielleicht aber auch nicht.

15. November um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf

Christoph Maria Herbst & Moritz Netenjakob: Das ernsthafte Bemühen um Albernheit



An diesem exklusiven Abend plaudern diese zwei Humor-Arbeiter nicht nur über ihre Leidenschaft für intelligenten Humor – sie geben dem Publikum auch jede Menge Kostproben der satirischen Schreibkultur: seien es Sketche eines gewissen Vicco von Bülow oder ein Entschuldigungsschreiben, das Herbst als Schüler an seinen Religionslehrer verfasste; seien es sarkastische Texte aus Netenjakobs Feder oder Live-

Auszüge von Herbsts Lieblings-Hörbüchern; seien es Szenen aus Netenjakobs Erfolgsroman »Macho Man« oder aus der Kult-Serie »Stromberg«.

2. Dezember um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf



Foto: Czeval



Jochen Malmshemer, Uwe Rössler & Tiffany Ensemble: Jauchzet, Frohlocket! Es predigt: Jochen Malmshemer Es lobpreisen: Herr Rössler und sein Tiffany-Ensemble

„Jauchzet, Frohlocket“ ist ein halbkonzertanter Spaß für Liebhaber beißender Pointen, die Jochen Malmshemer seinem Publikum gnadenlos entgegen schmettert. Anhand der großen „B“ wie Basteln, Backen, Bescherung und Bamilie modelliert Malmshemer die weltlichen Aspekte dieses deutschesten aller Zentralfeste ein wenig heraus, auf dass man gestärkt in die Feiertage gehe und allenthalben Freude sei und den Menschen ein Wohlgefallen. Halleluja! Doch auch für zarten Schmelz und die eine oder andere Weihnachtsüberraschung der besonderen musikalischen Art ist gesorgt: Uwe Rössler und sein unvergleichliches Tiffany Ensemble, eines der originellsten, lebendigsten und sympathischsten Salonmusik-Ensembles in Deutschland, begeistern mit einer musikalischen Schlittenfahrt von Bach bis Crosby. Begleiten Sie also Jochen Malmshemer und das Tiffany-Ensemble auf der Suche nach den schönen Momenten in den Weihnachtstagen. Denn die muss es geben. Irgendwo da draußen. Amen.

6. Dezember um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf

Mathias Richling: #2025

Der Perfektionist Richling kombiniert Menschenkenntnis mit scharfer Beobachtungsgabe und brilliert weitab von plumper Comedy. Sein bitterböser Blick auf die Realität und vor allem auf die reale nationale und internationale Politik hat seinen Ruf als einer der besten Kabarettisten Deutschlands gefestigt. Die Berliner Zeitung titelt: »Richling ist bitte und böse und dicht an der Wirklichkeit.« Und der SPIEGEL notiert: »Der Auftritt von Mathias Richling erinnert an das Grundgesetz des Kabarett: Es darf radikal sein, böse und ungerecht gegenüber jedermann – aber es muss treffen.« Und Richling trifft – soviel ist sicher!



4. April 2025 um 20 Uhr – Bereits im Vorverkauf

Kom(m)ödchen-Tickets werden exklusiv von der Kom(m)Ticket GmbH vertrieben.

02 11 - 32 94 43
kommoedchen.de

Kasse: Montag – Samstag 14.00 – 20.00 Uhr
(telefonisch 14.00 – 19.00 Uhr)
Sonntag & Feiertag 17.00 – 18.00 (kein Telefon)

an vorstellungsfreien Tagen:
Montag – Samstag 14.00 – 18.00 Uhr
(telefonisch 14.00 – 18.00 Uhr)

Sonntag & Feiertag geschlossen

Preise: Wenn nicht anders angegeben, beträgt der Eintrittspreis für Veranstaltungen in unserem Haus für Kom(m)ödchen-Ensemble Programme € 35,50 und für alle anderen Künstlerinnen und Künstler € 31,50. Schülerinnen und Schüler, Studierende und Azubis bis einschließlich 27 Jahre, sowie Arbeitssuchende und Schwerbehinderte ab 50% erhalten eine Ermäßigung von jeweils € 8,50. Der Nachweis für die Ermäßigung muss unaufgefordert am Einlass vorgezeigt werden. Die Sitzplätze sind nummeriert. Bei Aufführungen außerhalb unseres Hauses gelten andere Preise.

Adresse: Theater und Kasse
Kay-und-Lore-Lorentz-Platz, 40213 Düsseldorf

Verwaltung: Kom(m)ödchen gGmbH, Bolkerstr.44, 40213 Düsseldorf

Anreise: Das Kom(m)ödchen liegt im Stadtzentrum, am Rande der Altstadt, im Haus der städtischen Kunsthalle. Zwei Parkhäuser am Grabbeplatz in unmittelbarer Nähe. Ab Düsseldorf Hbf mit den U-Bahnlinien 74 bis 79 zur Heinrich-Heine-Allee, dann zwei Minuten Fußweg.

Einlass in den Saal: Jeweils 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Gastronomie: Die k bar im Theaterfoyer öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Änderungen vorbehalten.



Stadtparkasse – nah am Menschen.

Wir sind da, wo Sie sind. Deshalb engagieren wir uns in der Region für die Region. Wir unterstützen soziale Projekte, Sportvereine und Veranstaltungen. In unseren Filialen sind wir persönlich für Sie da. Wir hören zu und verstehen Sie. Wir sind mehr als ein Finanzinstitut. Wir sind Ihre Sparkasse.

sskduesseldorf.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadtparkasse
Düsseldorf

Kom ödchen

„Satire ist solange nicht tot, solange es Situationen gibt, die es einem schwer machen, keine darüber zu schreiben.“

– Lore Lorentz

Kom(m)ödchen · Kay-und-Lore-Lorentz-Platz · 40213 Düsseldorf

m